

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1849**

50 (23.6.1849)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 50

Samstag den 23. Juni

1849.

Bekanntmachung.

N^o. 14,316. In dem weiblichen Lehr- und Erziehungs-Institute zu Baden ist der von dem ehemaligen Stifts-Decon Joseph Franz Kaver von Meris gestiftete Freiplatz für eine geeignete Tochter von seiner aus drei Stollen bestehenden Verwandtschaft, und zwar diesesmal vorzugsweise für eine solche aus dem von Meerhard'schen oder zweiten Stollen, erledigt.

Diesemjenigen Verwandten des Stifters, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben sich an den Vorstand (Familienältesten) des von Meerhard'schen Stollens zu wenden, von welchem die Ernennung oder Präsentation eines stiftungsfähigen Subjectes zur landesherrlichen Genehmigung innerhalb 6 Wochen an den kath. Oberkirchenrath einzusenden ist.

Karlsruhe, den 13. Juni 1849.

Großh. Katholischer Oberkirchenrath.

Siegel.

vd. Bachelin.

Schuldienstmachtungen.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Heiligenberg, Amts Heiligenberg, ist dem Hauptlehrer Franz Anton Albrecht zu Astholderberg, Amts Pfullendorf, übertragen worden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Schlosau, Amts Buchen, ist dem Hauptlehrer Philipp Schlindwein zu Rumpfen übertragen worden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Unterneudorf, Amts Buchen, ist dem Unterlehrer Eduard Wendeler zu Hambrücken, Oberamts Bruchsal, übertragen worden.

Der kath. Schul- und Organistendienst zu Birndorf, Amts Waldshut, ist dem Hauptlehrer Müller zu Vietingen, Amts Meskirch, übertragen worden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Rastatt. (Aufforderung.) No. 21814. Canonier Ludwig Martin von Rastatt, welcher wegen Unterschlagung eines Pferdes in Untersuchung steht, hat sich ohne Erlaubnis aus seiner Garnison Mannheim entfernt.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hier oder bei seinem Commando zu stellen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen würde.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 6' 2"; Haare: blond; Stirne: hoch; Augen: braun; Augenbraunen: braun; Nase: gewöhnlich; Mund: proportionirt; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: rund; Zähne: gut.

Derselbe trägt ein älteres Ordonanz-Colet, ein Paar Pantalons, eine Dienstmütze, einen Artilleriefäbel und eine Artillerie-Pistole.

Rastatt, den 14. Juni 1849.

Das Oberamt.

Hamma.

Offenburg. (Unglücksfall.) No. 17521. Am 10. v. M. in der Vormittagszeit fiel das vierjährige Töchterchen des Schreiners Leopold Bollmer von Zundweiler in ein mit Wasser gefülltes Tragküttig, welches, im Dorfbache stehend, an dessen Ufer sich anlehnte. Es fand hierbei seinen Tod.

Offenburg, den 13. Juni 1849.

Großh. Oberamt.

Klein.

Ettlingen. (Fahndungs-Zurücknahme.)
No. 13049. Die unterm 29. Mai d. J. gegen
den Steinguthändler Fuhr von Karlsberg er-
lassene Fahndung wird hiemit zurückgenommen.

Ettlingen, den 16. Juni 1849.
Großherzogl. Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[2] Durlach. (Straferkenntniß.) No. 17676.
Da sich der Rekrut Wilhelm Dennig von
Wilsberdingen auf die öffentliche Aufforderung
vom 1. v. M. No. 13694 in der festgesetzten
Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der
Refraction für schuldig erkannt und vorbehaltlich
seiner persönlichen Bestrafung im Betretungs-
falle in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl.
verfällt.

Dies wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß
gebracht.

Durlach, den 15. Juni 1849.
Großherzogliches Oberamt.

Rheinbischofsheim. (Fahndung.) Die
Margaretha Scheerer von Altheim im Rhein-
bayerischen, deren Personbeschreibung unten
folgt, ist der Unterschlagung anvertrauter Habe
zum Nachtheil der Ehefrau des Georg Zimmer
von Leutesheim angeschuldigt. Nach eingezo-
gener Erkundigung soll dieselbe höchst wahrschein-
lich in Begleitung des Webers Michel Kos von
Leutesheim zwecklos im Lande herumziehen.

Wir haben gegen die Margaretha Scheerer
wegen des ihr zur Last gelegten Vergehens Spe-
cial-Untersuchung erkannt, und fordern dieselbe
andurch auf, sich binnen 4 Wochen dahier zu
stellen und über das ihr zur Last gelegte Ver-
gehen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage
der Acten gegen sie erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir die Gerichts- und Po-
lizeibehörden, auf diese Weibsperson zu fahnden,
sie betreffenden Falls zu verhaften und anher
einzuliefern.

Rheinbischofsheim, den 19. Juni 1849.
Großh. Bezirksamt.
Fingado.

Signalement. Alter: 28 bis 30 Jahre;
Größe: mittler; Haare: dunkel; Gesichtform:
länglich; Gesichtsfarbe: sonnverbrannt mit vie-
len Sommersprossen; Nase: lang; Mund: ziem-
lich groß; Kinn: etwas spizig; Zähne: gesund.

Die Margaretha Scheerer war bekleidet mit
einem violettfarbenen Merino-Tschoben, einem
gelb und blau geblühten perkallenen Weiber-
rock, und einer weiß und blau gestreiften som-
merzeugenen Schürze.

Lahr. (Diebstahl u. Fahndung.) Nr. 21588.
Am 14. Juni d. J. wurden aus der Wohnung
des Viktor Gengenbacher in Heiligenzell fol-
gende Gegenstände entwendet:

1) 2 Zweiguldenstücke, ein Zwölf- und ein
Sechskreuzerstück. 2) Ein blaues Merinokleid
mit weißem Futter. 3) Zwei Mannshemden.
4) Zwei Frauenhemden. 5) Zwei Paar weiße
Strümpfe. 6) Ein Rest Perkal. 7) Eine Schlaf-
kappe mit leinenen Spitzen.

Dieses Diebstahls hat sich die unten näher
beschriebene Weibsperson, welche sich Louise
nannte, und von Ettlingen gebürtig sein will,
dringend verdächtig gemacht.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf
die entwendeten Gegenstände sowohl, als die
muthmaßliche Thäterin zu fahnden und Letztere
im Betretungsfalle hieher abliefern zu lassen.

Personbeschreibung der muthmaßlichen
Thäterin. Alter: 21 Jahre; Statur: unter-
seht; Augen: trübend und schielend; Haare:
blond; Nase: klein; Mund: mittler.

Sie trug ein Kleid von Wollmouffeline, eine
schwarzseidene Schürze und 1 schwarzes Halstuch.

Lahr, den 15. Juni 1849.
Großherzogl. Oberamt.
Bachelin.

Bühl. (Diebstahl.) No. 19356. In der
Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden dem
Bürgermeister und Handelsmann Oser in Stein-
bach mittelst Einbruchs aus dessen Keller Le-
bensmittel und Waaren entwendet, wovon je-
doch die meisten Gegenstände wieder aufgefunden
wurden und nur noch folgende fehlen:

1) 9 Stück Viertelpfundpakete Schnupftabak
in Blei mit der Etiquette: „Tabac de la ferme,
de la manufacture de Hugo freres à Lahr“
— zu 8 fr.

2) 8 Stück viertelpfundige Siphorienpakete
in rothem Papier — zu 2 fr.

Sodann wurden folgende, wahrscheinlich von
den Thätern zurückgelassene Gegenstände vor-
gefunden:

1) Ein alter, mehrfach geflickter, theilweise
zerissener, s. g. Zwerchsacl von Leinwand, schwarz
gefärbt, in welchem ein weißer leinener Lumpen
steckt.

2) Eine weiße Serviette von hänsener Lein-
wand, 1 Elle breit und etwas länger, in der
Mitte jedoch zusammengenäht, mit rothen Baum-
wollstreifen, ohne Zeichen.

Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf die
entwendeten Gegenstände und die etwaigen

Thäter zu fahnden und uns das Ergebniß mit-
zutheilen.

Bühl, den 13. Juni 1849.
Großherzogliches Bezirksamt.
Heil.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der
vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende
Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und
von Staatswegen bestätigt.

Im Bezirksamt Achern.

Zu Sasbachwalden: der bisherige Bürger-
meister Bernhard Geiser.

Zu Sasbachried: der bisherige Bürgermeister
Anton Ferr.

Im Bezirksamt Baden.

Zu Balg: der Bürger und seitherige Rath-
schreiber Blasius Merkel.

**Untergerrichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle Diejenigen, welche aus
was immer für einem Grunde an die Masse
nachstehender Personen Ansprüche machen wollen,
aufgefordert, solche in der hier unten zum Rich-
tigstellungs- und Vorzugsverfahren angeord-
neten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlus-
ses von der Sant, persönlich oder durch gehörig
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-
melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-
und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vor-
legung der Beweisurkunden und Antretung des
Beweises mit andern Beweismitteln, zu be-
zeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug
auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläu-
bigerausschusses und den etwa zu Stande kom-
menden Borg- oder Nachschvergleich, die Nicht-
erscheinenden als der Mehrheit der Erschiene-
nen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[1] von Durbach, an die in Sant erkannte
Hinterlassenschaft des Joseph Schirmann, auf
Mittwoch den 4. Juli 1849, Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] an den in Sant erkannten Diurnisten
Georg Greemann von Zwingenberg, z. Z. in
Rastatt, auf Mittwoch den 25. Juli 1849,
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-
Kanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Bruchsal, an das in Sant erkannte
Vermögen des Handelsmanns Gustav Kreuz-
burg, auf Montag den 23. Juli d. J., früh
8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[3] von Bruchsal, an die in Sant erkannte
Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und
Rosenwirts Joseph Böldner, auf Montag den
16. Juli 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitig-
er Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach:

von Staufenberg, an den in Sant erkann-
ten Johann Georg Kugel, auf Dienstag den
3. Juli 1849, Vormittags 8 Uhr, auf dies-
seitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadamt Karlsruhe:

[2] von Karlsruhe, an die in Sant erkannte
Handlung Stempf u. Widmann, auf Dienstag
den 3. Juli 1849, Vormittags 8 Uhr, auf
diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten be-
nannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forde-
rungen unterlassen haben, sind von der vorhande-
nen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Santsache des Blasius Maurath von
Unghurst — unterm 13. Juni 1849 No. 19258.

[2] Oberkirch. (Urtheil.) No. 10610.

In Sachen

der Ehefrau des Stadtmüllers Ig-
naz Walz von hier, Antonia geb.
Maß von Oberkirch,

gegen

ihren Gemann,
wegen Vermögensabsonderung,

wird erkannt:

Der thatsächliche Klagvortrag sei für zuge-
standen und jede Schutzrede für versäumt
zu erklären, und in der Hauptsache sei aus-
zusprechen,

daß das Vermögen der Klägerin von dem
des Beklagten abzusondern und Beklagter
in die Kosten zu verfallen ist.

B. R. B.

Oberkirch, den 16. Mai 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.

(L. S.) v. Litschgi.

Mannheim. (Vermögens-Einweisung.)
No. 17327. Da sich auf unsere Aufforderung

vom 29. Jänner 1849 No. 3194, die Verlassenschaft der dahier verstorbenen Georg Bundschuh's Wittve Friederike Henriette geborne Scolari betreffend, keine erbfähige Verwandte gemeldet und ihre Erbansprüche nachgewiesen haben, so wird nunmehr Großh. Staatsgüter-Verwaltung in den Besitz und die Gewähr dieser Verlassenschaft eingesetzt.

Mannheim, den 11. Juni 1849.

Großh. Bad. Stadtamt.

Kern.

Mannheim. (Erkenntnis.) No. 16862. Die Verlassenschaft des Theodor Edm. Schmitt, unehelichen Sohnes der in Chemnitz in Sachsen verstorbenen Georg Ruff's Wittve von Mannheim, betreffend, wird, da sich keine erbfähige Verwandte gemeldet und die Angemeldeten ihre Ansprüche nicht nachgewiesen haben, Großh. Staatsgüter-Verwaltung in den Besitz und die Gewähr dieser Verlassenschaft eingesetzt, und den Betheiligten überlassen, ihre Ansprüche auf gerichtlichem Wege geltend zu machen.

Mannheim, den 12. Juni 1849.

Großh. Bad. Stadtamt.

Kern.

[3] Bruchsal. (Aufforderung.) Nr. 17088. Johann Andreas Harlach von Ubstadt ging als Maurergeselle 1839 in die Fremde und ließ seit 1841 nichts mehr von sich hören.

Auf Ansehen seiner Verwandten wird er und seine allenfallsigen Leibeserben aufgefordert, zum Empfange seines in 263 fl. bestehenden Vermögens sich dahier binnen Jahresfrist zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen werden soll.

Bruchsal, den 26. Mai 1849.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Gernsbach. (Erbvorladung.) No. 6053. Florian Rarher von Hörden hat sich im Jahr 1830 nach Amerika begeben, seither aber keine Nachricht von sich gegeben. Auf Antrag seiner Verwandten wird er nun aufgefordert, binnen 3 Monaten über seinen dormaligen Aufenthaltsort Kunde anher gelangen und sein in 352 fl. 39 kr. bestehendes Vermögen in Empfang nehmen zu lassen, widrigens dasselbe gegen Sicherheitsleistung den nächsten Verwandten ausgefolgt würde.

Gernsbach, den 6. Juni 1849.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Bruchsal. (Aufforderung.) No. 17378. Laut eigenhändigem letzten Willen hat Anton Zöller, Bürger und Landwirth zu Bruchsal, sein in 371 fl. 32 kr. bestehendes Vermögen seiner zurückgelassenen Wittve, Katharina geb. Schmitt, vermacht, und hat diese um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten. — Alle Diejenigen, welche irgend eine Einsprache hiergegen zu machen gedenken, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen dahier zu begründen, widrigenfalls dem Gesuche der gedachten Wittve stattgegeben werden würde.

Bruchsal, den 1. Juni 1849.

Großh. Oberamt.

v. Berg.

Kauf-Anträge.

[2] Reichenbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der am 15. v. M. stattgefundenen Versteigerung des Hofguts des Bürgers und Bauern Paul Späth in Sondersbach wurde der Schätzungspreis nicht erreicht, und wird daher Tagsfahrt zur zweiten Versteigerung auf den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Stubenwirthshause dahier anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Das Hofgut umfaßt folgende Liegenschaften:

Gebäulichkeiten.

1) Ein einstöckiges, von Holz gebautes, mit Ziegeln gedecktes Bohnhäuschen (Leibgebingswohnung), überall sich selbst.

2) Ein Wasch- und Badhaus, von Stein gebaut und mit Ziegeln gedeckt, überall sich selbst.

Gartenland.

3) 3 Mefle Gemüsegarten und

½ Feuch Hofraithe, überall sich selbst.

Ackerfeld.

4) 10 Morgen auf der Winterseite, neben Christoph Riehle und sich selbst.

Wiesfeld.

5) ¼ Morgen allda, vornen Jakob Späth, sonst sich selbst.

6) 2 ¾ Morgen, die Hausmatte, unten Chris. Riehle, sonst sich selbst.

7) 3 Morgen im Spielgrund, neben Andreas Giesler und sich selbst.

8) ½ Morgen allda, neben Chrisost Riehle und Andreas Giesler.

Reben.

9) Ein Hausen Reben und 3 Hausen Leersfeld, neben Christ Riehle und Andreas Giesler.

10) 14 Hausen im Eichberg, oben der Gemeindewald, unten Joseph Huber.

Waldungen.

11) 6 Morgen Buch- und Tannwald auf der Sommerseite im Halgerach, neben Michael Huber und Andreas Giesler.

12) 31 Morgen Birkenbosch auf der Winterseite, vornen Jakob Späth, hinten Andreas Giesler.

Das Hauptgebäude, nämlich das Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, ist im Monat Januar d. J. abgebrannt, und es wurden diese Gebäulichkeiten bis jetzt nicht wieder aufgeführt. Für den Fall des Wiederaufbaues derselben erhält Steigerer die Summe von 800 fl., für welche die abgebrannten Gebäude in die Brandversicherung eingeschätzt sind.

Reichenbach, am 11. Juni 1849.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der erstmals abgehaltenen Steigerung die Liegenschaften des Johann Steiger in Langenwinkel keinen Käufer fanden, so werden dieselben wiederholt versteigert:

Donnerstag den 28. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Sonne allda, und der Zuschlag erteilt, wenn der Anschlag mit 1600 fl. gleichwohl nicht geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein Flächenraum von 10 Ecker 40 Ruthen, enthält eine Behausung mit Scheuer, Stallung, Hofraithe, Gemüse- und Grasgarten nebst Ackerfeld, in Langenwinkel, neben Georg Seraus's Wittwe und Christian Stulz.

Weitere Bedingungen werden bei der Steigerung eröffnet.

Lahr, den 14. Juni 1849.

Großh. Bad. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. L. Köhler.

Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 31. Jan. d. J. No. 4092 werden die Liegenschaften der Joseph Kesselhaupf'schen Eheleute am

Dienstag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier im Vollstreckungswege zum zweitenmal mit dem Anfügen versteigert werden, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

½ Morgen Wiesen beim Radel, neben Pirmin Kesselhauf und Anton Ernst.

2.

2 Viertel Acker im Heffensfeld, neben Mloys Zimmer und Karl Anton Lehne.

3.

2 Viertel Acker daselbst, neben Karl Anton Hörth und Michael Kastätter.

4.

3 Viertel Acker allda, neben Mloys Zimmer und sich selbst.

5.

3 Viertel Acker allda, neben Ignaz Ernst's Erben und sich selbst.

6.

1 Morgen Kastanienbosch im Aspich, neben Neusaker und Käufer Gemeindegut.

7.

1 Viertel Acker im Heffensfeld, neben Mloys Zimmer und sich selbst.

8.

1 Morgen Acker allda, neben Ignaz Bauer's Erben und sich selbst.

9.

1 Viertel 20 Ruthen Reben am Bambofch, neben Ludwig Ebler's Erben und Joseph Falk.

10.

1 Viertel 20 Ruthen allda, neben Ludwig Ebler's Erben und Stephan Kesselbosch's Erben.

11.

1 Viertel 20 Ruthen allda, neben Franz Anton Falk.

12.

1 Viertel 20 Ruthen allda, neben Joseph Falk's Erben.

13.

2 Zehn Reben-Bürgerneuzen im Bruderhöfel, neben Pfarrer Rothweiler und Lehrer Faas.

Lauf, den 12. Juni 1849.

Der Bürgermeisteramts-Berweser

Seisfert.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Schuhmachermeister Johann Haasler werden in Folge richterlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Sengenbach vom 15. März 1849 No. 5332 nachbenannte Liegenschaften am

Dienstag den 3. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei zum zweitenmal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen

werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges und zum Theil nur einstöckig von Ziegeln erbautes und mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache, am Brucherweg bei der Ziegelbrücke gelegen, nebst der beim Hause herum liegenden Hofraithe und Dungsgrube von circa 2 Mefle groß, stößt Alles einerf. an den Brucherweg, anderf. und vornen an Johann Schülle, hinten an Joseph Schülle's Kinder und sich selbst.

2) Zwei Mefle Garten, hinterhalb dem Hause sub Ziffer 1 gelegen, einerf. Daniel Lehmann und Andreas Fischer, anderf. die Gemeinde, vornen Johann Schülle und Isidor Muser, oben sich ausspizend gegen Joseph Schülle's Kinder und sich selbst.

3) 3 1/2 Sester Mattfeld, die Lausmatte genannt, einerf. der Feldweg, anderf. Megger Joseph Bollmer und Konrad Bruckers Erben, vornen Jakob Fischer, hinten mehrere Anstcher.

4) 3 Sester 2 Mefle Mattfeld, vor Lindach gelegen, einerf. der Ablaufgraben, vornen wieder der Ablaufgraben am Klausengäßle her, hinten Karl Bus.

5) 4 1/2 Sester Matte auf dem großen Hizenfeld (Holzmatte), einerf. sich selbst, anderseits Kleinhizenfeldbesitzer und Rentmeister Heinrich Fischer von Haslach, oben Gemeindefwald, unten Eisenhändler Joseph Heizmann.

6) 3 Sester 2 Mefle Ader, auf dem großen Hizenfeld (Holzmatte) gelegen, einerf. Barbara Lehmann ledig, anderf. sich selbst, oben Gemeindefwald, unten wieder sich selbst mit dem Mattfeld.

7) 1 3/4 Sester Ader, auf dem hintern Ziegelfeld gelegen (Reutacker), einerf. Lorenz Willmann, anderf. Lorenz Lehmann, oben der Reb-gassenweg, unten der Feldweg.

8) 8 3/4 Sester Ader, auf dem hintern Ziegelfeld in 6 Beeten gelegen, einerf. Franz Anton Gysler, anderf. und unten der Feldweg, oben Herrschaftsgut.

Zell a. H., den 12. Juni 1849.

Das Bürgermeiſteramt.

Schöttgen. vdt. Bruder,
Rathſchr.

[1] Gölshausen, Amtes Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des verstorb. hiesigen Bürgers und Wagnermeisters Andreas Leins werden in Folge richterlicher

Verfügung vom 12. v. M. Nro. 12417 die nachbenannten Liegenschaften

Donnerstags den 5. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

A c t e r.

Zelg Pfaffengrund.

1) 1 Viertel im Schlupf, neben Gewann und Martin Merz.

2) 30 Ruthen an der Diebelsheimer Höhe, neben Friedrich Pfizenmeier und Ludwig Merz.

3) 31 Ruthen in den Gänssätern, neben Jakob Bohner und Elisabetha Böhler.

4) 30 Ruthen auf dem Lerchenbuckel, neben Ernst Leins und Gottlieb Tretter.

5) 36 Ruthen im Schlupf, neben David Bester und Johann Merz.

6) 1 Viertel am Breiten Weg, neben Gottlieb Tretter und Daniel Dierer.

7) 15 Ruthen im Schlupf, neben David Bester und sich selbst.

Zelg Thalacker.

8) 1 Viertel unterm Homberg, neben Johann Goll und Ernst Leins.

9) 1 Viertel allda, neben Ludwig Pfizenmeier und Andreas Höhle.

10) 20 Ruthen in der äußern Furth, neben Daniel Hoffmann und Ernst Leins.

11) 16 Ruthen in der Grofmulden, neben Georg Martin Höhle und Heinrich Dauwalter.

12) 1 Viertel 10 Ruthen im Steinfurth Weg, neben Gottl. Baum und Jb. Hartmann.

Zelg Hagenbrunn.

13) 1 Viertel 20 Ruthen in der Hoheurieth, neben Heinrich Moog und Ernst Leins.

14) 1 Viertel 7 Ruthen allda, neben Jakob Bohner und Karl Hartmann.

15) 35 Ruthen im Mantelacker, neben Georg Bräuning und Gottlieb Weis.

16) 20 Ruthen in den Krautgärten, neben Ludwig Pfizenmaier und Heinrich Bickel.

W i e s e n.

17) 15 Ruthen im Ochsengraben, neben Martin Merz und Wilhelm Kempfer.

Gölshausen, am 9. Juni 1849.

Das Bürgermeiſteramt.

Bräuning.

vdt. Daerner,
Rathſchr.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bäcker Jak. Laßch von hier werden in Sachen mehrerer Gläubiger nachbezeichnete Liegenschaften

Samstags den 7. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zum Zweitenmal öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Ein zweistöckiges Bohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, neben Christian Dietrich, Friedrich Lauppe und sich selbst, vornen auf die Landstraße stoßend, hinten Müller Timeus Wittwe.

2. Ein zweistöckiges Bohnhaus, nebst Scheuer, Stallung und Garten, neben sich selbst und dem Mühlweg, vornen die Landstraße, hinten Jakob Blum.

3. 1 ½ Viertel Acker im Rebbuckel, neben Peter Bommel, oben Abwänder, unten Weg.

4. 3 Viertel Acker in der obern Krapfshurst, neben Michael Schoch von Scherzheim und Christian Bertsch.

5. 3 Viertel Acker im Reinhartsauerfeld, neben Förster Göß und Sebastian Ludwig.

6. 1 Viertel Acker im Reinhardsauerfeld, neben Johann Kieng und Herrschaftsgut.

7. 3 ½ Viertel Acker in der obern Krapfshurst, neben Christian Schneider und Joh. Schneider.

8. 3 Viertel Acker im Reinhartsauerfeld, neben dem tiefen Weg und Theodor Weil.

9. 3 Viertel Acker im Galgenfeld, neben Christian Boots von Scherzheim und Herrschaftsgut.

10. 1 Morgen Wiesen im Galgenfeld, neben Herrschaftsgut und der Landstraße.

11. 2 ½ Viertel Acker im Grafenort, neben Gemeinde- und Herrschaftsgut.

12.

1 ½ Viertel Acker im Teich, neben dem Münzwald und Daniel Stengel.

Lichtenau, den 18. Mai 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Bertsch.

vd. Raug,
Rathschr.

Bergzell, Amts Wolsach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 6. Sept. 1848 No. 11011 und dem amtlichen Erlaß vom 21. Mai d. J. No. 5903 wird dem Sonnenwirth Frz. Simon Armbruster von Schenkzell sein Antheil an dem s. g. Farbwerk, welches in $\frac{18}{20}$ Theil besteht und in der Gemarkung Bergzell liegt, am Montag den 9. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, im Bergzeller Gemeinde-Hause — Ochsenwirthshause zu Schenkzell — öffentlich versteigert werden.

Dasselbe besteht in folgenden Realitäten:

A.

1) Ein zweistöckiges Bohnhaus, worunter ein gewölbter Keller sich befindet. Diefes enthält weiter im untern Stock 3 heizbare Zimmer nebst 2 andern Zimmern und eine Küche; im zweiten Stock 4 heizbare Zimmer nebst 2 andern Zimmern und eine Küche; auf der Bühne sind 5 Kammern und 1 Fruchtspeicher, Alles unter einem Dach. — Anschlag 1400 fl.

2) Ein dabei besonders stehendes Viehhaus und eine Heubühne. Anschl. 100 fl.

3) Eine besonders stehende Scheuer nebst Stallungen. Anschlag 125 fl.

4) Eine besonders stehende Waschküche. Anschlag 25 fl.

B.

5) Ein besonders stehendes zweistöckiges Bohnhaus, das Lagerhaus genannt, mit zwei heizbaren Zimmern, 3 Kammern und einer Küche; im untern Stock sind Magazine. Anschl. 600 fl.

C.

6) Eine groß gebaute Schmelzhütte, wovon Kupfer und Silber geschmolzen wird; in dieser Hütte sind mehrere Schmelzöfen mit Blasbälgen, ein überschlächtiges Wasserwerk mit Kanal und völliger Wasserkraft, nebst einer besonderen Vorraths-Kammer. Anschlag 1200 fl.

7) Eine dazu gehörige Feimbrennhütte. Anschlag 50 fl.

8) Eine besonders stehende Röschhütte, ganz von Stein gebaut. Anschl. 150 fl.

9) Ein besonders stehendes Kohlenhaus. Anschlag 30 fl.

D.

10) Ein altes einstöckiges Wohnhaus. Anschlag 25 fl.

11) Ein besonders stehender gewölbter Keller. Anschlag 25 fl.

12) Ein besonders stehender Backofen. Anschlag 12 fl.

E.

13) Ein besonderes großes Wohnhaus, worin sich eine Bierbrauerei und Branntwein-Brennerei befindet, Alles gut eingerichtet; ein großer Malzkeller, Darre, Kühlschiff ic. und eine schöne Wasserleitung dazu, überhaupt ein geräumiger Platz jeder Art. Auf diesem Hause ist ein Thurm mit einer Glocke. Anschlag 2500 fl.

14) Ein daran stehendes großes Gebäude, worin sich ein großer Bierkeller befindet. Anschlag 200 fl.

F.

15) Bei diesen Gebäuden befinden sich auch Grundstücke, und zwar: bei dem Gebäude A. ist ein schöner Garten, ungefähr 30 Ruthen groß. Anschl. 100 fl.

Auch ist vorne am Hause ein Baumgarten, ca. 10 Ruthen groß — Anschl. 25 fl.
und hinten an demselben Hause wieder ein Baumgarten, ungefähr 20 Ruthen groß — Anschlag 40 fl.

16) Um diese Gebäude herum liegen ungefähr 4 Morgen Ackerfeld im besten Zustande — Anschlag 1000 fl.
und ungefähr 1 Mrg. Reutberg. Anschl. 25 fl.

Zusammen 7632 fl.

Diese Liegenschaften sind in der Gemarkung Bergzell an der Straße nach Wittichen, Kaltbrunn und Kienerzau, bilden zusammen ein geschlossenes Ganzes und grenzen unten an den Kienerzauerfluß, vornen und oben an Joseph Heizmann, hinten an Anton Springmann und Peter Schmied.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird. Bemerkt wird noch, daß das Gut ganz taxirt ist, und daß noch Jemand an diesen Liegenschaften mitbetheiligt ist, dessen Antheil nicht versteigert wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit gehörig legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen. Das Werk kann inzwischen eingesehen werden, und die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet werden.


Bergzell, den 16. Juni 1849.
Das Bürgermeisteramt.
Haaser.
vdt. Rathschr. Hofmann.

Bekanntmachung.

[2] Salem. (Dienstverledigung.) Nr. 5751. Durch die anderweite Verwendung eines Actuars bei dem diesseitigen Großh. Bezirksamt ist die erste Actuarsstelle mit einem Gehalte von 500 fl., welche mit einem Rechtspraktikanten zu besetzen ist, in Erledigung gekommen.

Dieser Herren Rechtspraktikanten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich an den unterfertigten Amtsvorstand unter Beilegung ihrer Zeugnisse wenden.

Salem, den 11. Juni 1849.
Großh. Bezirksamt.
Rudmich.

 Da das Anzeigebblatt für den Mittelrheinkreis auch nach dem 1. Juli noch auf unbestimmte Zeit forterscheint, so werden die verehrlichen Abonnenten desselben, welche dieses Blatt nur für das erste Halbjahr 1849 bestellt haben, höflich ersucht, ihre Bestellung auf das zweite Halbjahr noch vor dem 1. Juli bei der ihnen zunächst gelegenen Postanstalt erneuern zu wollen, damit sie das Blatt ununterbrochen forterhalten.

Offenburg, am 22. Juni 1849.

Das Comptoir des Anzeigebblattes
für den Mittelrheinkreis.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.